

1/2/3



Presseinformation Dessau-Roßlau

Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2009 Würdigung für Dessauer Landschaftszug

Am 10. September 2009 verlieh der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten den Landschaftsarchitekturpreis 2009 im Bundesbauministerium in Berlin. Das Projekt "Entwicklungskonzept zum Landschaftszug" von Station C23 war eines von insgesamt neun nominierten Projekten und wurde an diesem Abend mit einer Würdigung ausgezeichnet.



Foto: StationC23

Aus der Jurybegründung: "Mit ihrer Arbeit formulieren StationC23 grundsätzliche landschaftsarchitektonische Impulse zum Problem obsolet gewordener städtischer Räume".

Die Stadt Dessau-Roßlau hat mit ihrem Thema "Urbane Kerne und landschaftliche Zonen" zur IBA-Stadtumbau 2010 ein baulich-räumliches Profil entwickelt, das sich mit der Frage der künftigen Stadtstruktur auseinandersetzt. Der aufgrund des hohen Wohnungsleerstandes notwendige Abriss wird konzentriert. Ziel ist es, Stück für Stück einen großflächigen und extensiven Landschaftszug zu entwickeln.

Der Landschaftszug wird nur schrittweise über einen langen Zeitraum und mit vielen unterschiedlichen Protagonisten realisiert werden können. Dieser Prozess ist oft nicht vorhersagbar. Abbruchflächen werden frei, ohne dass bereits konkrete Nutzungsvorstellungen existieren oder gestalterische Ideen entwickelt wurden, wie die einzelne Fläche in den übergeordneten räumlichen Zusammenhang dieses Landschaftszugs eingebunden werden kann.

Um in diesem langfristigen Entwicklungsprozess eine Orientierungs- und Handlungshilfe zu erhalten, hat die Stadt Dessau-Roßlau 2007 das Büro StationC23 ein räumlich-zeitliches Entwicklungskonzept für den Landschaftszug erstellen lassen,



in dem zum einen Strategien im Umgang mit den entstehenden großen Flächen als auch gestalterische Strategien formuliert werden. Die grundlegende Herangehensweise wurde in der Planungswerkstatt 2004 mit dem IBA-Büro und der Stadt Dessau-Roßlau entwickelt.

Ein räumlich-gestalterisches Grundgerüst aus Wegenetz, durch Baumreihen markierte Eingänge, Sicht- und Blickbeziehungen, prägenden Landmarken sowie Eichengruppen fasst und akzentuiert die entstehenden Wiesenflächen und bildet den Rahmen für eine prozessorientierte und durch soziale Aneignung geprägte Freiraumentwicklung.

Auftraggeber: Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

Zeitraum: 2005-2009

Leistungen: Landschaftsarchitektonisch-städtebauliches Entwicklungskonzept

Weitere Beteiligte: Planungswerkstatt Dessau-Roßlau

Pressekontakt:

complizen Planungsbüro

Brigitte Beiling

Advokatenweg 38

06114 Halle

Tel: 0345 2024056

Web: www.complizen.de

Mail: beiling@complizen.de

Pressesprecher der Stadt Dessau-Roßlau // Carsten Sauer // Telefon 0340 204-2113 // Fax 0340 204-2913 // E-Mail: pressesprecher@dessau.de



Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2009



Von links nach rechts: Herr Rudolph (Station C23), Frau Dr. Lott (Stadt Dessau-Roßlau), Frau Jahn (Stadt Dessau-Roßlau), Frau Brückner (Stiftung Bauhaus Dessau), Frau Langner (Station C23); Foto: Stadt Dessau-Roßlau

Juryurteil:

Welchen Beitrag leistet Landschaftsarchitektur zum Phänomen obsolet gewordener städtischer Räume? – Mit ihrer Arbeit „Landschaftszug Dessau“ formulieren Station C23 grundsätzliche landschaftsarchitektonische Impulse zu dieser Problemstellung, die stadträumlich wirksam werden können. Herstellen neuer Wegeverbindungen, Herausarbeiten von Spuren und das Kultivieren von Weite sind Stichworte, die den Prozess des Stadtumbaus Dessaus begleiten.

Mit der Einbeziehung unterschiedlicher Akteure wie Paten, Stadtpflegebetriebe und Landwirte soll das Konzept Realität werden. Ein wichtiger Ansatz, der das Thema Stadtumbau nicht aus einer Top-Down-Warte einer übergeordneten Planung angeht, sondern Landschaftsarchitektur als Agenten für Bottom-Up-Prozesse versteht.

Pressesprecher der Stadt Dessau-Roßlau // Carsten Sauer // Telefon 0340 204-2113 // Fax 0340 204-2913 // E-Mail: pressesprecher@dessau.de